

«SÖND WÖLLKOMM IM SCHÖNE APPEZÖLL»

Frauenturnverein auf dem Ausflug

Dieser Einladung folgten dreissig Turnerinnen. Frühzeitig am Morgen konnte die Reiseleiterin Theresia Trüssel die fröhliche Schar auf dem Zellfeld Parkplatz begrüssen. Bald war die Reisegruppe komplett und der Bus der Estermann AG konnte losfahren Richtung Ostschweiz.

Ohne nennenswerte Verkehrsbehinderungen trafen die Turnerinnen rechtzeitig zur Znünpause im Restaurant Waldegg in St. Gallenkappel ein. Den Kaffee und ein frisches Gipfeli genossen sie bei schönster Weitsicht. Nach einer ausgiebigen Pause führte der Chauffeur die Schar über den Ricken und die Schwägälp nach Appenzell.



Das Dorf Appenzell ist das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum des kleinsten Schweizer Kantons Appenzell Innerrodens. Für die nächsten Stunden flanieren die Frauen in kleinen Gruppen durch den autofreien Ortskern, bestaunen die mit Malereien reichverzierten Häuser und stöberten fleissig in den zahlreichen Ladengeschäften. Dabei durften sie nicht vergessen, sich einen Schattenplatz in einem der einladenden Gasthäuser zu sichern. Wir hatten Glück, der



gastfreundliche Wirt scheute keine Mühe, stellte spontan einige Tische so zusammen, dass acht Personen einen Platz im Schatten erhielten. Hier liess es sich wohl sein und ein feines Mittagessen geniessen. Auch die Gelegenheit zum Plaudern wurde rege genutzt.

Für den Nachmittag hatte unsere Reiseleiterin Theresia eine Besichtigung der Appenzeller Alpenbitter AG organisiert. Die Gruppe wurden von einer der «Gastgeberinnen» herzlich empfangen. Sie erzählte mit Stolz und viel Herzblut die Geschichte des Appenzeller Alpenbitters, welche 1902 begann. 42 Kräuter, Blüten, Wurzeln und Gewürze verleihen ihm seinen typischen Geschmack. Das Rezept ist ein gut gehütetes Geheimnis, welches nur zwei Mitglieder der Gründerfamilie kennen. Für den anschliessenden Rundgang durch den Betrieb mussten die Besucherinnen, um den Hygieneanforderungen zu genügen, alle ein Häubchen anziehen. Dies zur allgemeinen Erheiterung. Zum Schluss hatten die Frauen Gelegenheit, die verschiedenen Produkte im hauseigenen Shop zu degustieren und natürlich auch zu kaufen.

Nach der Führung war noch etwas Zeit für letzte Einkäufe im malerischen Dorfkern oder für eine kühlende Erfrischung. Auch auf der Heimfahrt nach Schenkon bewies der Chauffeur ein gutes Gespür und brachte die Turnerinnen ohne grossen Zeitverlust im Stau zügig zurück nach Schenkon. Herzlichen Dank, liebe Theresia, für die Organisation dieser interessanten und abwechslungsreichen Reise.

Text und Fotos: Monika Suter